Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 76

Artikel: Die Uebungen der Westdivisionen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92304

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Per Schweiz. Militärzeitschrift XXII. Jahrgang.

Bafel. 22. September.

II. Jahrgang. 1856. Nro. 76.

Die ichweigerische Militarzeitung ericheint zweimal in ber Boche, jeweilen Montags und Donnerstags Abende. Der Preis bis Ente 1856 ift france burch bie gange Schweig Fr. 7. -. Die Bestellungen werben birect an bie Berlagehandlung "die Schweighaufer'sche Verlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Radnahme erhoben. Berantwortliche Rebaktion: Sans Wielant, Rommandant.

Die Uebungen der Westdivisionen.

(Fortsetung.)

Bor und liegen nun die Dispositionen für den 12., 13., 14. und 15. September, leider fehlt uns aber bis heute jeder weitere Kommentar; wir begnügen uns daber für heute diefelben unferen Lefern mitzutheilen und hoffen damit einer späteren Rritif die Aufgabe ju erleichtern.

Für den 12. September erhielt der Chef der fremden Divifion folgenden Befchl:

"Sie fegen Ihren Angriff fort, indem Sie namentlich mit Ihrem rechten Flügel den linken des Reindes drängen. Indem Sie die feindlichen Detachemente von Buiffens und Prevondavour verjagen, gewinnen Sie leicht die Strafe von Lucens und zwingen damit unfehlbar den Gegner seinen rechten Flügel von Demoret gurudzuziehen. Zieht fich der Feind aus der guten Position von Combremont le grand, so wird er fich huten durch die Schluchten und Wege, die nach Lucens abfallen, vorzugehen, fo daß Sie genöthigt fein werden, ihn in der guten Bofition von Combremont le grand anjugreifen. Bersuchen Sie wenigstens den Angriff. (Es wird bedungen, daß derfelbe miflingt.)

Sie bivouafiren dann gegenüber der feindlichen Stellung bei Demoret und placiren Ihre Norvoften in die Gebusche vor diesem Ort."

Bemerkungen: Beim Avanciren über Prevondavour muß die Sicherung der linken Rlanke beachtet werden, welche fonft leicht in die Schluchten des Mentuabaches geworfen werden fonnte. Verbindung zwischen der Rolonne, die gegen den feindlichen rechten Flügel demonftrirt und derjenigen, die den linfen ernftlich attafirt. Sorge für den Rückzug.

Der schweiz. Brigadier erhielt folgende Disposi-

"Werden Sie in der Stellung von Demoret-Prevondavour angegriffen, so vertheidigen Sie diefelbe | fo lange, bis der Feind Ihren Rudbug nach Combremont le grand bedrobt.

In diefer Stellung brauchen Sie nicht zu befürch- |

das Thal der Brone dringt und Ihre Verdindung mit den heranrudenden Referven ift gesichert. Sie bivouafiren in diefer Position."

Bemerkungen: Gorge für eine intakte Reserve in der erften Stellung bei Demoret, bis der Feind feine Abfichten deutlich zu erkennen gibt. Genaue Würdigung des fehr durchschnittenen und waldigen Terrains. Bei einem allfälligen Baldgefecht gegen den rechten Flügel des Reindes engagirt fich einzig die Infanterie; die Spezialmaffen bleiben auf dem rechten eigenen Flügel bei Demoret.

Bon diefem Gefechtstage find und nun ausnahmsweise folgende Rügen des Bochftommandirenden be-

Der Angreifer zersplitterte wiederum seine Streit. fräfte zu sehr; dieser Fehler, der schon gerügt worden, rührt offenbar von der Idee ber, auf eine Umgehung des Feindes manovriren ju muffen, mas vermieden werden muß, befigt man nicht gang überlegene Streitkräfte. Die angreifenden Bataillone muffen ftarfere Tirailleursfetten bilden, als der Bertheidiger, fonft find fie genothigt, mit ihren Maffen die feindlichen Plänkler zu vertreiben, mas große Verlufte nach fich ziehen dürfte.

13. Sept. Dispositionen für die fremde Division: "Sie greifen heute wiederum die feindliche Stellung von Combremont le grand an, denn ohne den Befit derfelben, fonnen Sie weder die Strafe von Yvonand-Lucens benüßen, noch überhaupt die Offenfive weiter verfolgen."

Bemerfungen: Suten Sie fich ber Natur bes Terrains wegen vor einem Angriff gegen den feindlichen rechten Rlügel.

Dispositionen für die Schweizer:

"Werden Sie in der Stellung von Combremont angegriffen, so vertheidigen Sie dieselbe, die fehr gunftig ift, hartnäckig. Das Bataillon, das Sie verftarfen foll, wird heute rechtzeitig bei Ihnen eintreffen. Ich nehme an, daß Sie fich in diefer Position halten fonnen; find Sie jedoch genöthigt durch nicht ju berechnende Umftande ju retiriren, fo thun Sie es in der Richtung von (?). Allein Sie ten, daß der Feind auf der Strafe von Lucens in | muffen unter allen Umftanden versuchen, diese Pofition wieder zu gewinnen, fei es felbft durch einen | hatten beide Abtheilungen Feldgottesdienft als an nächtlichen Angriff."

14. Sept. Dispositionen für die fremde Division:

"Nachdem Sie umfonft zweimal am 12. und 13. Sept. die Stellung von Combremont le grand angegriffen haben und nachdem überdieß der Feind Berftärfungen erhalten hat, müffen Sie erwarten, daß Sie heute felbft angegriffen werden. Beschieht diefes und find Sie jum Rückzug genöthigt, fo zieben Sie fich über Demoret und Prabins auf Donneloge und Biolan-Magnou jurud. Es ift zu befürchten, daß Sie fich bis hinter den Abschnitt des Mentuabaches jurucksiehen muffen; was jedoch geschieht, fo muffen Sie unter allen Umftanden die größten Unftrengungen zur Behauptung der Stellung von Bio. lan-Magnou machen, um nicht das Mittel zu verlieren, die Offensive wieder ju ergreifen."

Dispositionen für die Schweiger:

"Bereits zweimal haben Sie die Angriffe des Feindes zurückgewiesen, offenbar zu seinem großen Berluft. Das Freiburger Bataillon, das ju Ihnen gestoßen, gestattet Ihnen nun, Ihrerfeits die Offenfive zu ergreifen. Allein ein Frontalangriff bietet Ihnen nur wenig günstige Chance, greifen Sie dagegen hauptfächlich seinen rechten Flügel an, fo gelingt es Ihnen vielleicht, ihn bis Averdon juruckjuwerfen, ja vielleicht theilsweise gegen Monand, resp. dem See. Um diesen Zwed zu erreichen, dirigiren Sie in der Nacht vom 13. auf den 14. die gefammte Infanterie, mit Ausnahme bes Freiburger Bataillones, über Chern auf Koret, von wo aus Sie noch eine farke Avantgarde bis gegen Prevondavour vorschieben. In dieser Stellung erwarten Sie den Xag.

Um diesen Flankenmarsch zu verbergen, laffen Sie in der Stellung, die Sie verlassen, Ihre gefammte Artillerie, die Schüpen, die Kavallerie, sowie das Freiburger Bataillon Aro. 56. Ihre Borpoften bleiben in ihrer Stellung, ebenfo merden die Bivouacfeuer forgfältig unterhalten, um den Feind gewiß zu täuschen. Sie werden mit dem Chef der jurudgelaffenen Abtheilungen ein Signal verabreden, damit der Angriff gleichzeitig fattfinde. Beide Rolonnen dirigiren sich in der Richtung von Demoret und Sie werden trachten noch an diesem Tage Donnelone ju erreichen."

Bemerkungen: Der Nachtmarsch muß in einer Rolonne vollzogen werden, da nur ein Weg über Chapelle, Chern nach Foret führt. Gin Generalstabboffizier, der das Terrain rekognoszirt hat, wird die Kolonne führen, tropdem-muß man für vertraute Führer forgen. Ein Salbbataillon muß den Flantenmarich auf einem näheren Reldmeg deden. Diefés Bataillon wird auf der großen Route von Combremont le petit nach Lucens Borpoften aufstellen; der Rest des Korps ruht bei Foret.

Gebr intereffant ift ferners der Refognoszirungs. bericht des mit der Untersuchung des Terrains beauftragten Stabsoffiziers. Der Nachtmarich felbit erforderte mindestens 3 Stunden Marsch für die Truppen. Bevor am 14. fruh jum Angriff geschritten murde, einem Sonntage. Bur Notig für gewiffe Leute!

Um Abend des 14. murden die Truppen, wie billig nach folchen Unstrengungen, fantonnirt. Wir hoffen, daß die Theilnehmenden über diefes intereffante Manover und deffen Ausführung uns recht interessante Berichte zusenden werden.

15. Sept. Dispositionen für die fremde Division: "Werden Sie in Ihrer Stellung von Biolay. Magnou und hinter der Mentua angegriffen, so ziehen Sie sich nach Yverdon zurück, um Ihren Truppen die nöthige Rube gonnen und Berftarfungen abwarten ju fonnen, die Sie in Stand fegen werden, die Offenfive ju ergreifen."

Dispositionen für die Schweizer:

"Sie verfolgen die erlangten Bortheile, indem Sie den Feind hinter der Mentua angreifen und indem Sie versuchen, ihm den Weg nach Orbe zu verlegen. Saben Sie den Feind von den Soben von Bomp vertrieben, fo fteigen Sie nicht in die Ebene hinab, sondern begnügen Sie sich seinen Rückzug mit Ihrer Artillerie zu beunruhigen."

Wir find für heute nicht im Stande ein Mehreres ju geben; wir schließen daher, indem wir den Tages. befehl mittheilen, mit dem herr Oberft Bourgeois die Truppen entließ:

"Der Zeitpunft, welcher von der eidg. Beborde für die Entlassung der Westdivision angesest war, ift gefommen. Ihr fehrt in eure Seimath gurud.

Die Ginigfeit, das bruderliche Berhältnif, melche ftets unter den Truppen der verschiedenen Rantone geherrscht haben, beweisen, daß die Truppen der Eidgenoffenschaft, so wie nur eine Fahne, so auch nur ein Herz, eine Seele haben.

Die Disziplin, welche ihr beobachtet, die Luft, mit welcher ihr die Unftrengungen der Manöver, die Entbehrungen der Bivonacs ertragen, haben Zengniß gegeben, daß tein Opfer für euch zu schwer ift, wenn es fich darum bandelt, ju lernen, wie ihr das Erbe eurer Bater vertheidigen fonnt.

Rameraden! Wenn bemerfbare Fortschritte gemacht worden find, so verdankt ihr das euch felbit, ihr verdankt es dem Beistand, welchen ihr den Offizieren geliehen, die berufen waren, euch zu befebligen. Niemals werde ich eure Hingebung vergessen.

Das Ziel, welches wir und gesteckt hatten, ift erreicht. Diese Ueberzeugung, das Bewußtsein eures ehrenhaften Verhaltens mögen euch an euren Serd begleiten.

Mit Genugthuung mögt ihr ju ihm jurudfehren." (Fortsetung folgt.)

Nauhe Antwort auf "Bescheidene Frage".

Wir fonnen mit dem Kameraden XX. von Nr. 73 (11. Sept.) nicht zusammenstimmen und wollen da anfangen, mo er geendet bat, und fagen, daß in ftebenden Seeren gar Manches geschieht, mas bei unferem Burgerheere nicht geschehen fann, noch foll, und gang besonders das Urtheil des Untergebenen über den Obern dort als auf etwas gang Anderem